

## **Das war „ProChrist 2013“**

Viele sind in der ersten Märzwoche unserer Einladung ins Künneth'sche Palais gefolgt. An insgesamt acht Abenden haben Gefreeser Bürger, aber auch viele Gäste aus unseren Nachbargemeinden, die Live-Übertragungen aus der Stuttgarter Porsche-Arena auf der Großbildleinwand verfolgt.

Geöffnet wurden die Türen um 19:00 Uhr um in entspannter Atmosphäre freundlich empfangen zu werden. Vor Beginn der Hauptveranstaltung um 19:45 Uhr konnten wir jeden Tag interessante Gäste begrüßen.

Den Beginn am Sonntag macht Lighthouse, die einige ihrer Hits unplugged präsentierten. Unser Posaenchor unter der Leitung von Alfred Schoen verlegte seine montägliche Probe ins Palais und stimmte die Besucher mit einer bunten Mischung ein.

Dreizehn Teilnehmer stark war die Kantorei am Dienstag. Die Leiterin Astrid Oswald betonte wie wichtig auch die Musik im Bezug auf die Gottesbeziehung sein kann und dass die Probenstermin dienstags auch für Neusänger und -sängerinnen offen steht.

Am Mittwoch wurde dann gerockt. Die Lehrerband „Rocks of JES“ der Realschule verwandelte das Foyer in eine Konzerthalle und gab etliche Klassiker zum Besten.

Der Donnerstag wurde heiter eingeleitet. Anja und Jürgen Fuchs von den „Theaterern“ aus Metzlersreuth gaben einen kleinen Einblick in ihr komödiantisches Talent, vor allem Jürgen als junge Enkelin von Oma Anja konnte vollends überzeugen.

Mitmachen war dann am Freitag für die Besucher angesagt. „Herr wir bitten komm und segne uns“ war nur eines der Lieder die der Kornbacher Gitarrist Peter Hahn, begleitet von Manuel Zimmermann am Cajon, präsentierte. Viel Spaß machte allen das gemeinsame Singen, „Das war toll!“ war nur eine der Besucherstimmen die von dem Abend schwärmte.

Christian Schlenk mit „Lighthouse“ waren am vorletzten Tag erneut zu Gast im Palais um den komplett gefüllten Saal der Steinscheune auf den ProChrist-Endspurt einzustimmen ehe der Sonntag einen interessanten Interviewgast bereit hielt. Der Gründer des Gefreeser CVJM, der mittlerweile pensionierte Lehrer Hans-Jürgen Stenglein, stand Moderator und Stengleins Nachfolger als CVJM-Vorsitzender Markus Ruckdäschel Rede und Antwort. Anekdoten aus vergangenen Zeiten und lebensnahe Gottesbegegnungen, aber auch einen Ausblick in die Zukunft konnten die interessierten Zuhörer den Ausführungen entnehmen.

Im Mittelpunkt der Abende stand jedoch die Übertragung der Ansprachen aus Stuttgart. Eingebettet in musikalische Darbietungen verschiedenster Künstler wie Cae Gauntt, Judy Bailey, Sefora Nelson oder Johannes Falk konnte Moderator Jürgen Werth aber auch den Interviewgästen beeindruckende Glaubenszeugnisse entlocken. Faszinierenden Persönlichkeiten die sich trotz schwerer Schicksalsschläge wie Unfällen oder Esstörungen komplett in Gottes Hand geben und voller Vertrauen in Ihn ihr Leben meistern und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. So blieben mir u.a. die Worte der lebensfrohen Anja Bielenberg, die als Jugendliche bei einem Zugunglück beide Beine verlor, „Was sind denn schon Beine?“ im Gedächtnis.

„Gott ist da, wenn ein junges Mädchen in die Toilette kotzt!“, auch solcher drastischer Worte bediente sich Ulrich Parzany, dem Hauptredner von ProChrist. Er scheute sich nicht kritische

Anmerkungen zu den Themen Liebe, Leid, Werte oder Zukunft zu machen. Ein wahrer Bote des Evangeliums und glühender Fan der Erlösung durch unseren lebendigen Gott!

Alles in Allem gab das Zusammenspiel aus persönlichen Lebenszeugnissen, den musikalischen Beiträgen und eben auch den Predigten durch Pfarrer Steffen Kern und Pfarrer Ulrich Parzany genug Gesprächsstoff für alle Besucher, um im Anschluss an die Übertragung noch ein wenig im Palais zu verweilen. „Staunen und Zweifeln“ stand also auch noch im Anschluss bei vielen Gesprächen auf dem Plan.

Viel gestaunt wurde auch über das herrlich leckere und täglich abwechslungsreiche Snack-Bufferet, das nur durch die vielen Helfer möglich war. Somit war das Ziel nicht nur für den Geist und die Seele, aber eben auch für das leibliche Wohl zu sorgen, bestens gelungen.

Am Büchertisch konnte sich Jeder nach Belieben auch noch für die Tage nach ProChrist mit vielerlei Literatur zu den verschiedensten Themen versorgen oder eben einfach mal ein bisschen in den Büchern schmökern.

Auch wenn die gelungene Veranstaltung, die Bücher, der ProChrist-Ohrwurm „Gott hat uns nicht vergessen“, uvm. dazu beitragen, dass ProChrist noch lange in den Erinnerungen bleiben wird, gibt es eine weitere Möglichkeit den Faden ProChrist nicht abreißen zu lassen und die vielen neuen Impulse zu verarbeiten.

An dieser Stelle möchten wir - das ProChrist Team – uns auch noch bei den vielen Besuchern bedanken. Wir waren wirklich positiv über die vielen, vielen Gäste überrascht, so war es im Künneht'schen Palais erst richtig gemütlich. Die viele Arbeit hat sich erst so für uns gelohnt und es war großartig, dabei gewesen zu sein.

Zu guter Letzt geht unser Dank aber herzlichst an die vielen Helfer die mit Zeit, Snacks, guten Gedanken und Spenden unser ProChrist 2013 in Gefrees unterstützt haben.

Dankeschön und Vergelt's Gott!

Und wer weiß: Vielleicht heißt es in Frühjahr 2017 wieder:

„Herzlich Willkommen zu ProChrist in Gefrees“?!